

25 JAHRE DIE NR.1 AM HOCHRHEIN DIE WOHNWELT RHEINFELDEN FEIERT 25 JAHRE BESTEHEN

Große Stimme in der Jazz-Werkstatt



Von **Thomas Loisl Mink**

Fr, 14. Februar 2020

Lörrach

Konzertreihe Dini Jazzothek im Nellie Nashorn: Sängerin Neele Pfeleiderer erobert mit eigenen Songs die Zuschauerherzen.



Überraschende Session: Neele Pfeleiderer und ihre Mitspieler im Nellie Nashorn Foto: Thomas Loisl Mink

LÖRRACH. Beim zweiten Mal war's voll: Mit Sängerin Neele Pfeleiderer ging am Mittwochabend im Nellie Nashorn die zweite Folge der neuen Konzertreihe Dini Jazzothek über die Bühne. War die Zahl der Besucher beim ersten Konzert vor drei Wochen noch überschaubar, so reichten diesmal nicht alle Stühle aus. Mindestens 80 Zuhörer kamen, um die Sessionband live zu erleben.

Als Werkstattkonzerte werden die Auftritte in der Dini Jazzothek bezeichnet, da Ulli Niedermüller und Christian Dietkron wechselnde Mitspieler einladen und sich so spannende Konstellationen ergeben von Musikern, die nicht regelmäßig zusammenspielen. Nach Werkstatt klang es diesmal aber weniger. Zwar merkte man an der Kommunikation der Musiker, dass ihr Zusammenspiel keine Routine war, doch klang die Musik sehr aufeinander abgestimmt.

Lässiger, entspannter Jazz, versetzt mit einer Prise Pop, ergab eine feine und stimmungsvolle Mischung. Im Mittelpunkt stand die Sängerin Neele Pfeleiderer, deren eigene Kompositionen einen guten Teil des Konzerts ausmachten, während der andere aus ihren Lieblingssongs bestand, die teils aus dem Jazz und teils aus dem Pop kamen. Mit weicher, aber prägnanter und beeindruckend wandelbarer Stimme setzte sie die Stücke gekonnt in Szene. Natürlich hatten daran auch die ausgezeichneten Instrumentalisten einen entscheidenden Anteil. Der in Basel lebende Pianist Simone Bollini spielte leicht und geschmeidig, zugleich aber voll inspirierter Tiefe und Virtuosität. Roberto Koch setzte den Bass keineswegs nur als Hintergrundinstrument ein, sondern glänzte

mit virtuosen und packenden Soli. Im zweiten Konzertteil gab es mit "In Your Wild Garden" sogar ein Duo der Sängerin und des Bassisten. Bei diesem fragilen und eindringlichen Song kamen das gefühlvolle Bassspiel und die sensationelle Stimme der Sängerin besonders eindrucksvoll zur Geltung. Christian Dietkron und Ulli Niedermüller bezeichnete Neele Pfeiderer sogar als ihre Idole, mit Niedermüller hatte sie schon vor 13 Jahren im Löwen in Schopfheim gespielt.

Christian Dietkron begeisterte mit versierten und phantasievollen Soli, die ganz unterschiedliche Stimmungen transportierten. Ein elegantes Solo spielte er bei "Black Crow" von Joni Mitchell, rockig klang es bei "Temptation" von Tom Waits und bei "Lonely Avenue" von Ray Charles ließ er seine Gitarre bluesmäßig jaulen. Ulli Niedermüller spielte das Schlagzeug leicht und federnd, steigerte sich aber auch zu energischen Beats. Die eigenen Kompositionen von Neele Pfeiderer, die 1982 in Lörrach geboren wurde und heute in Basel lebt, zeigten sich als helle und luftige Songs mit feinen Melodien. Mit ihren Liedern hat sie bereits ein Album und eine EP veröffentlicht. Die Zuhörer im Nellie Nashorn sparten nicht mit Applaus. Mit der wunderbaren Ballade "Blues Rose" als Zugabe verabschiedeten sich die Musiker, und man bedauerte, dass die Band in dieser Zusammensetzung nicht häufiger zu hören ist.

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 14. Februar 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)
